



Sitzungsvorlage Nr.
2021/56

Preetz, 13.08.2021

öffentlich	X
nicht öffentlich	

Beratungsfolge Ausschuss für Kinder, Jugend, Schule, Soziales, Gleichstellung	TOP 9	Sitzungstermin 26.08.2021
--	-----------------	-------------------------------------

Fachbereich:	Allgemeine Verwaltung	Bürgermeister:
Sachgebiet:	Jugend, Kultur, Tourismus	Fachbereichsleiter:
Bearbeiter/in:	Frau Hinsching	Sachbearbeiter/in:
Endgültiger Beschluss:	Stadtvertretung	

TOP	Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule - Standortfrage - Betreuung am Nachmittag - Mittagsverpflegung
------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Ausschuss beschließt, in Anbetracht der finanziellen Situation die Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule an dem Standort Schulen am Hufenweg zu belassen.

Zuständigkeit:

Team Jugend, Kultur, Tourismus

Sachverhalt:

Frau Ecke, die Leitung der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule (JHP) hat in der KJSSG-Sitzung am 25.03.2021 erläutert, welche Varianten der Weiterentwicklung bezogen auf die räumliche Situation der JHP es ihrer Ansicht nach gibt und folgende Varianten in ihrer Wunschrangfolge aufgezeigt (siehe auch Anlage 1):

Variante 1:

Kompletter Wechsel an die FES.

Variante 2:

Kompletter Wechsel an die HES.

Variante 3:

Verbleib am Hufenweg mit der Kontinuität in der Betreuungssituation und Mittagsverpflegung.

Variante 4:

Verteilung der Grundschulmaßnahmen an die FES und HES, Suche eines geeigneten Standortes für Sekretariat, Büro, Lehrerzimmer sowie Lehr- und Lernmittel.

Insbesondere bei dieser Variante sollte der anstehende Aufbau einer Offenen Ganztagschule mit einbezogen werden.

Variante 5:

Kompletter Wechsel an die THG.

Als Raumbedarf bei den Varianten 1, 2 und 5 hat die JHP Folgendes angegeben:

Sekretariat, Büros der Schulleitung, Lehrerzimmer, Raum für spezielle Unterrichtsmedien und therapeutische Materialien, Lehrerbücherei, Spezialräume für Sprachheilintensivmaßnahme, Leseintensivkurs, Matheintensivkurs, Familie in der Schule. Bei diesen Varianten würden insgesamt 10 Räume benötigt. An keinem der gewünschten Standorte sind Räume frei (siehe Belegungspläne der HES, FES und THG), so dass ein Anbau für die JHP an einem der Standorte erforderlich wäre.

Die jetzt am Standort Schulen am Hufenweg genutzten Räumlichkeiten der JHP haben inklusive der Flure eine Größe von ca. 870 m². Für einen Anbau in dieser Größe würden nach jetzigem Stand gemäß Baukostenindex Kosten in Höhe von ca. 4 Mio. € anfallen.

Bei einer Verteilung der Grundschulmaßnahmen an die FES und HES würde die JHP nach eigener Einschätzung noch vier Räume benötigen (siehe Variante 4). Aufgrund der fehlenden Kapazitäten an der HES und der FES (siehe beiliegende Belegungspläne) wäre für einen Anbau mit geschätzten Kosten in Höhe von 2 Mio. € zu rechnen.

Insbesondere geklärt werden müsste bei dieser Variante, ob der Anbau von vier Räumen tatsächlich ausreichend wäre.

Herr Beeg, der ehemalige Schulrat des Kreises Plön, hat in der KJSSG-Sitzung am 27.08.2020 erklärt, dass ein Förderzentrum an eine Grundschule oder weiterführende Schule angeschlossen sein kann oder einen eigenen Standort haben kann.

Die Argumente der Schulleiterin Frau Ecke für einen Wechsel an einen anderen Schulstandort sind nachvollziehbar. **In Anbetracht der finanziellen Situation der Stadt Preetz schlägt die Verwaltung jedoch vor, die JHP am jetzigen Standort zu belassen.**

Aufgabe der Stadt Preetz als Schulträger der JHP ist es, an dem Standort die Betreuung und Mittagsversorgung sicherzustellen, nicht zuletzt, weil diese Standards auch erst durch den Umzug der JHP von der Kirchenstraße an die Schulen am Hufenweg gesetzt werden konnten.

Frau Ecke hat dies in bisherigen Sitzungen und gegenüber der Verwaltung auch stets verdeutlicht.

Des Weiteren hat Frau Ecke der Verwaltung erläutert, dass die Betreuung der Schülerinnen und Schüler der JHP am Nachmittag sowie die Mittagsversorgung auch bei Auslaufen der FES unerlässlich seien.

Ab dem Schuljahr 2021/2022 werden noch rund 30 Schülerinnen und Schüler der Außenstelle der FES und der JHP in der Betreuten Grundschule der AWO von drei Betreuungskräften betreut. Die AWO erhält hierfür einen jährlichen Zuschuss der Stadt Preetz in Höhe von rund 31.400 €. Die Eltern zahlen aufgrund eines politischen Beschlusses keinen Beitrag für die Betreuung. Mit der kostenfreien Betreuung sollte der Standort Außenstelle FES für die Eltern attraktiver gemacht werden. Wenn die Außenstelle FES spätestens zum Schuljahr 2023/2024 ausläuft, würden noch die rund 15 SIM-Kinder der JHP an diesem Standort betreut werden.

Es ist zu klären und zu entscheiden, ob die Betreuung für die Eltern weiterhin kostenfrei sein soll oder ob ein Beitrag zu zahlen ist.

Eine Beteiligung der Eltern der Schülerinnen und Schüler der JHP findet hinsichtlich der Mittagsbetreuung in Eigenbeteiligung oder über das Bildungs- und Teilhabepaket bereits statt. Eine Elternbeteiligung an der Betreuung könnte aufgrund der sozialen Strukturen eher schwer zu realisieren sein.

Der Zuschuss an die AWO für diesen Standort könnte sich reduzieren, da bei sinkender Anzahl von Kindern weniger Betreuungskräfte benötigt würden. Im Gegenzug könnte sich der Zuschussbedarf an den Grundschulstandorten HES und FES jedoch erhöhen, da die Anzahl der betreuten Kinder dort steigen könnte.

Die Mittagsversorgung an dem Standort wird über den Caterer Gabelfreuden abgedeckt. Die Abrechnung des Mittagessens erfolgt direkt zwischen den Eltern und dem Caterer. Für den Betrieb der Mensa fallen für die Dienstleistung etc. Kosten von rund 20.000 € jährlich an.

Bei ausschließlicher Nutzung der Mensa durch die Schülerinnen und Schüler der JHP ist zu klären und zu entscheiden, ob die Mensa weiterhin in der aktuellen Form betrieben wird. Eine Anlieferung des Essens durch den Caterer wie in den Kindertagesstätten und beispielsweise Ausgabe des Essens durch die AWO könnte eine Alternative darstellen.

Auswirkungen auf das Klima:

Ja		Nein	X
----	--	------	---

Finanzielle Auswirkungen:

Ja		Nein		bei Produkt	
----	--	------	--	-------------	--

a) Gesamtaufwand:

Die finanziellen Auswirkungen sind abhängig von den Entscheidungen zur Standortfrage.

b) Folgekosten:

Weiteres Vorgehen:

Anlagen:

1. Varianten der Weiterentwicklung bezogen auf die räumliche Situation des Förderzentrums Preetz